



NOTIZEN

Zeitschriftenschau

von *Claudia Börnhorst*, Leibniz Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie, Bremen 2

Drei Fragen an

Josef Franz Lindner, Institut für Bio-, Gesundheits- und Medizinrecht der Universität Augsburg 3

Buchtipps

von *Harald Christa*, Sozialmanagement an der Evangelischen Hochschule Dresden 4

WIDO

Krankenhaus-Report 2018

Die Versorgung qualitätsorientiert gestalten 5

Arzneimittelpreise

Neue Präparate puschen die Ausgaben 6

Fehlzeiten

Fernpendeln belastet die Psyche 6

ANALYSEN

Schwerpunkt: Gesundheitskompetenz

Förderung der Gesundheitskompetenz – eine Aufgabe der Pflege

Kai Kolpatzik, AOK-Bundesverband, Berlin, *Doris Schaeffer*, Universität Bielefeld, und *Dominique Vogt*, Hertie School of Governance, Berlin 7

Was Gesundheitspädagogik zur Gesundheitskompetenz beitragen kann

Manfred Cassens und *Robert Dengler*, FOM Hochschule, München 15

Gesundheitskompetenz als Kommunikationsherausforderung

Eva Baumann, Hochschule für Musik, Theater und Medien, Hannover ... 23

STUDIE IM FOKUS

Indikation für die Stentimplantation bei stabiler Angina pectoris auf dem Prüfstand..... 31

SERVICE

Köpfe, Kongresse, Kontakte..... 32

Liebe Leserinnen und Leser,

„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit.“ Was Immanuel Kant vor weit über 200 Jahren in der Berlinischen Monatsschrift äußerte, würden heutige Philosophen wohl etwas anders formulieren. Was Kant meint, ist aber nach wie vor gültig: Jeder sollte in der Lage sein, selbst zu denken, zu entscheiden und zu handeln. Das Dumme dabei: Diese Dinge bringen uns in wesentlichem Maße andere Menschen bei. Von deren Denkmustern, Entscheidungskriterien und Handlungsmaximen zu abstrahieren, sodass nur die reinen Fähigkeiten und Fertigkeiten übrig bleiben, ist gar nicht so einfach. Manche erleben in jungen Jahren, dass andere ihnen Entscheidungen abnehmen, die sie eigentlich hätten selbst treffen wollen. Einige halten ein Leben lang andere für kompetenter als sich selbst und delegieren daher Entscheidungen. Wenn es um die eigene Gesundheit geht, ist derartiges Verhalten ziemlich widersinnig, denn gesund ist man nicht in erster Linie für andere, sondern für sich selbst. Und wie Menschen gesundheitliche Beeinträchtigungen und Krankheiten erleben und welcher Leidensdruck ihnen dadurch erwächst, ist so wieso höchst individuell. Daher ist es zwingend geboten, Menschen zu befähigen, die Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen. Wir haben deswegen dieses Heft verschiedenen Aspekten des Themas Health Literacy gewidmet. Im Zusammenhang mit dem Thema Pflege ist der Aufbau entsprechender Kompetenzen eine schwierige, aber wichtige Aufgabe, wie **Kai Kolpatzik**, **Doris Schaeffer** und **Dominique Vogt** in ihrer Analyse ausführen. Dass beim Thema Gesundheitskompetenz auf Erkenntnisse aus der Gesundheitspädagogik zurückgegriffen werden kann, erläutern **Manfred Cassens** und **Robert Dengler**. **Eva Baumann** wiederum zeigt, dass Journalisten einen Beitrag zur Steigerung der Gesundheitskompetenz leisten können, dabei aber verschiedene Dinge beherzigen sollten.

Viel Spaß beim Lesen wünscht